



Mick in Crailsheim, 2001.

## „... SOGAR IM SCHLAFZIMMER“

Er war in der kreativsten Phase dabei, war Lead-Gitarrist, Sänger und Songwriter: Mick Rogers formte mit Manfred Mann die legendäre Earth Band – unverkennbar und wohlklingend. Rogers, das Genie an der Gitarre, Mick mit seinen Fingern und Ideen auf den Saiten; Einer der Großen dieses Instruments, das mehr als jedes andere die Rockmusik ausmacht(e). Zwischen 1971 und 1975 wirkte er an 6 Alben mit, heute allesamt Rockklassiker. Oder gibt es gestandene Musikkenner, die „Solar Fire“ oder „Nightingales and Bombers“ (um nur 2 zu nennen) nicht im Regal haben? Und genau dieser Mick Rogers war Ende Januar in Crailsheim zu Gast; war als Produzent (der er mittlerweile erfolgreich ist) im Klangschmiede Tonstudio und arbeitete am Debüt-Album der Karlsruher Formation „The Moon Orchestra“. Grund genug für **merkwürdig** mal vorbeizuschauen und dem Meister ein paar Fragen zu stellen.

**merkwürdig:** Gleich in die Vollen: Weißt Du eigentlich, dass Du einen meiner Lieblings-Rocksongs geschaffen hast? „Father of Day, Father of Night“, diesen ursprünglich stinklangweiligen Dylan-Folksong, aus dem ihr einen echten Rockklassiker gemacht habt.

**Rogers:** Ja, ich erinnere mich gut. Wie saßen um ein Klavier herum, das Original von Bob Dylan lief – und wir sagten uns: „Das klingt zu glücklich, das

können wir anders machen“. Schließlich haben wir es langsamer und eindringlicher gespielt, mit meiner Gitarre im Vordergrund. Und „Father...“ war bis 1998 ein wesentlicher Teil unserer Shows.

**merkwürdig:** Mick, warum produzierst Du eine CD in einer kleinen, deutschen Stadt?

**Rogers:** Erstmal, weil die Musik großartig ist. Weil die Musiker des „Moon Orchestra“ sehr gut sind. Deshalb. Die empfahlen mir auch die Klangschmiede in Crailsheim. Und es war ein guter Tipp: Die Techniker und die Technik sind erste Klasse. Ich habe in vielen großen Studios gearbeitet; aber muss gestehen: die kleinen – die auch gut und professionell sind, wohlgekernt – arbeiten besser, da ist noch mehr Herzblut dabei. Ein großes Studio bedingt nicht notwendigerweise ein großes Album. Von daher würde ich sogar in einem Schlafzimmer eine CD aufnehmen, wenn das Ergebnis toll ist. Crailsheim, die Klangschmiede passt hundertprozentig.

**merkwürdig:** Und warum produzierst Du eine deutsche Band, warum das „Moon Orchestra“?

**Rogers:** Wir lernten uns im Sommer letzten Jahres kennen. „Moon“ spielten im Vorprogramm der Earth Band. Die Gruppe hatte sich neu formiert und Niki (Hellenbroich, Sänger des „Moon Orchestra“) fragte mich, ob ich Lust hätte, ihre erste DC zu produzieren. Und da

mir die Songs gefielen, und die Jungs so sympathisch sind, sagte ich zu. Zu der Zeit war Pause mit Manfred Mann, auch mit meinem Solo-Projekt – also warum nicht? Mittlerweile bin ich vom Ergebnis so begeistert, dass ich mir auch künftig eine Zusammenarbeit mit den Jungs vorstellen kann. Vielleicht gründen wir in Deutschland eine Produktionsfirma „Mick Rogers“, um hier zu arbeiten. Im übrigen hätte ich die Band auch produziert, wenn sie aus China wäre.

**merkwürdig:** Was sind die Qualitäten der Band, wird sie Erfolg haben?

**Rogers:** Das hoffen wir alle. Ich glaube fest daran. Sie sind alle starke Musiker; Niki ein fantastischer Sänger und Songschreiber. Beim Album habe ich teilweise die Gitarre gespielt und die „Backing vocals“ gesungen, ansonsten gemixt und gemastert.

**merkwürdig:** Was hast Du vorher alles produziert?

**Rogers:** Oh, Gott. Ich habe mit so vielen Künstlern und Gruppen gearbeitet. Mit amerikanischen und v.a. mit australischen. Ich habe sogar Musik für die Werbung gemacht – also nicht nur Rock, sondern auch andere Arten von Musik produziert. Und natürlich war ich Produzent bei Manfred Manns Earth Band; wir haben auch gemeinsam an einem Musical gearbeitet. Ziemlich verschiedene Sachen also.

**merkwürdig:** In einer kurzen Biographie über Dich stand: „Es gibt Gerüchte, dass Rogers eine Solo-Single in Europa veröffentlichten wird, und dass ein Album folgt“. Ist das richtig?

**Rogers:** Das stimmt. Ja. Ich habe mit Steve Lukather (Gitarrenzauberer bei Toto) vor einigen Jahren am Tribute-Album für Jimi Hendrix zusammengearbeitet. Das war toll, wir wurden Freunde und daraus entstand die Idee für eine Solo-Projekt.

**merkwürdig:** Und wann dürfen wir uns darauf freuen?

**Rogers:** Ich weiß es nicht. So wie es zur Zeit aussieht – die Earth Band geht bald auf Tour... Wer weiß. Realistisch gesehen frühestens danach. Die Manfred Mann's Earth Band wird 2001 auch in den USA touren; los geht's aber am 26. Februar in Friedrichshafen und dauert bis September. Was danach kommt... mal abwarten.

**merkwürdig:** Du arbeitest seit drei Jahrzehnten mehr oder weniger mit Manfred Mann zusammen. Was dürfen wir von diesem Rockklassiker in den nächsten Jahren erwarten?

**Rogers:** Wir arbeiten auch an einem neuen Album. Und das wird gut! Wir werden kreativ sein wie in den 70-ern, nimm z.B. „Solar Fire“, ein wenig „pink-floydisch“ ebenso, aber auch modern, und sogar mit klassischen Themen experimentieren. Mit etwas Glück erscheint das Album nächstes Jahr.

Mick, herzlichen Dank. Auch wir freuen uns auf alles, was künftig von Dir und mit Deiner Hilfe kommen wird.



Mick live, 1973.